

DRESDEN
FRANKFURT

DANCE

COMPANY

JACOPO GODANI

**JUNGE
CHOREOGRAF*INNEN**

MIT
**TÄNZER*INNEN DER
DRESDEN FRANKFURT
DANCE COMPANY**

ARBEITEN VON
**ANNE JUNG
MICHAEL OSTENRATH
VINCENZO DE ROSA
DAVID LEONIDAS THIEL
SAM YOUNG-WRIGHT**





In der Saison 2018/2019 bietet Jacopo Godani erneut Ensemblemitgliedern die Möglichkeit, eigene Choreografien zu präsentieren. Das Programm *Junge Choreograf*innen* ermöglicht die spannende Erfahrung, Wachstum, Berufserfahrung, Achtsamkeit und künstlerische Verantwortung zwischen den Tänzer*innen zu fördern und mit Kolleg*innen anderer Berufsfelder in kreativen Austausch zu treten. Godanis Anliegen ist es, Wissen in einem kreativen Umfeld zu vermitteln, um Fertigkeiten hervorzubringen, die für eine breit angelegte berufliche künstlerische Karriere unabdingbar sind.



JUNI

4., 5., 7., 8. 20 UHR

6. 18 UHR

9. 16 UHR

FRANKFURT LAB, SCHMIDTSTR. 12

JUNI

27., 28., 29. 20 UHR

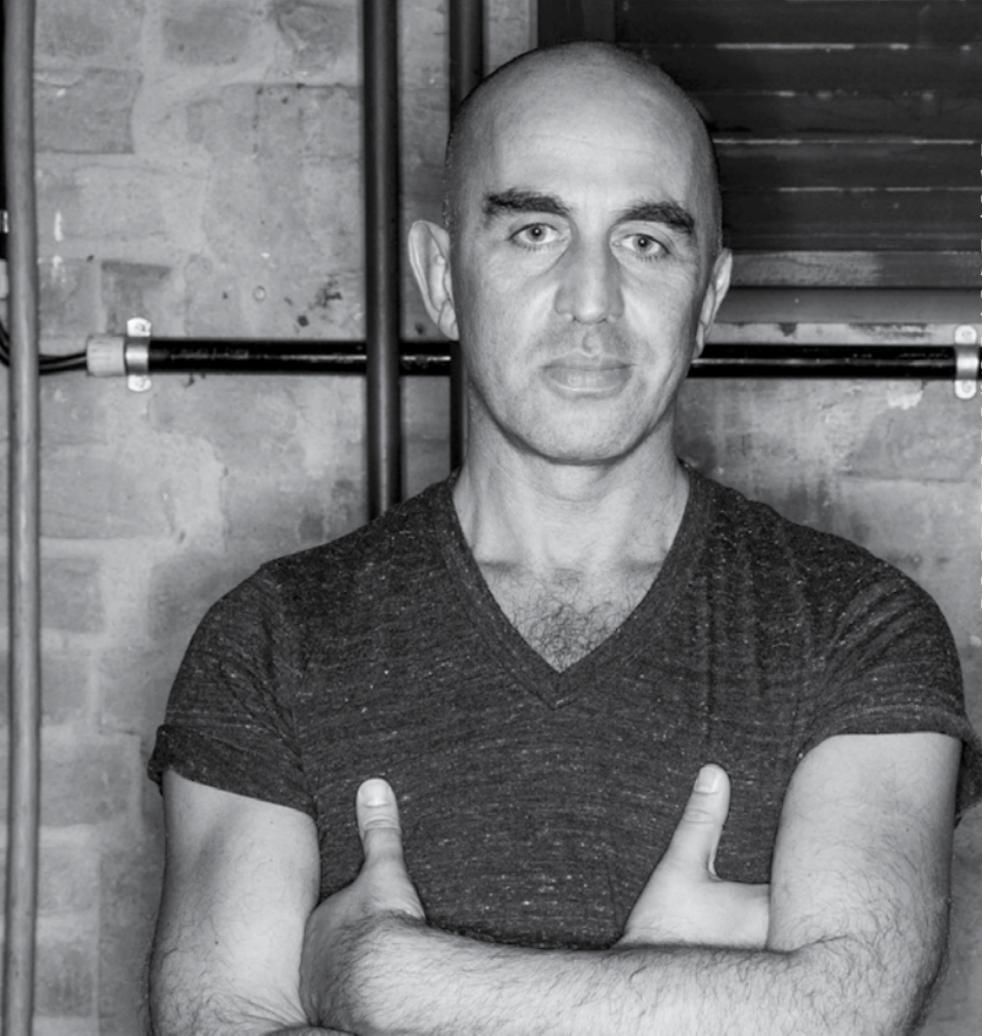
30. 16 UHR

JULI

4. 15 UHR

5. 20 UHR

HELLERAU - EUROPÄISCHES
ZENTRUM DER KÜNSTE
IN DRESDEN



Der international renommierte Choreograf Jacopo Godani wurde in der italienischen Stadt La Spezia geboren. 1984 begann er dort sein Studium des Klassischen Balletts und moderner Tanztechniken am Centro Studi Danza unter der Leitung von Loredana Rovagna. Außerdem studierte er Bildende Kunst an der Accademia di Belle Arti di Carrara und setzte seine Ausbildung an Maurice Béjarts internationalem Zentrum Mudra in Brüssel fort. Sein professionelles Debüt gab er 1988 in Zusammenarbeit mit mehreren zeitgenössischen Tanzkompanien in Paris. 1990 gründete er seine eigene Kompanie in Brüssel und begann dort seine choreografische Karriere. Zwischen 1991 und 2002 war Godani als Solist am Ballett Frankfurt unter der künstlerischen Leitung von William Forsythe tätig und arbeitete mit Forsythe an der Erstellung vieler charakteristischer Stücke zusammen. Im Zuge seiner Laufbahn als Choreograf hat Godani Werke für eine Vielzahl internationaler Kompanien kreiert, darunter das Royal Ballet Covent Garden, das Bayerische Staatsballett, die Compañía Nacional de Danza, das Nederlands Dans Theater und das Royal Danish Ballet. Seit 2015 ist er künstlerischer Leiter und Choreograf der Dresden Frankfurt Dance Company.



LUISA SANCHO ESCANERO

Luisa Sancho Escanero begann ihr Ballettstudium in Zaragoza (Spanien). Das spanische Kultusministerium verlieh ihr den Titel "Klassische Tänzerin" mit Auszeichnung. Berufserfahrungen sammelte sie beim Northern Ballet Theatre und beim Ballett Zürich. Engagements als Solistin führten sie u.a. zum Ballet Biarritz, der Compañía Metros unter Ramón Oller, an die Komische Oper Berlin, zum Ballet Madrid und zum balletmainz. Sie arbeitete als freie Künstlerin für Institutionen wie The Forsythe Company, Oper Köln, Edinburgh International Festival, Deutsche Oper Berlin. Seit 2012 arbeitet sie mit Jacopo Godani zusammen. Als choreografische Assistentin verantwortete sie die Umsetzung seiner Arbeiten bei Produktionen des Royal Ballet of Flanders, des ballettmainz, des Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München sowie des Finnish National Balletts mit. Sie leitet u.a. Workshops und Auditions im In- und Ausland. Seit Juli 2015 ist sie Künstlerische Koordination der Dresden Frankfurt Dance Company, seit September 2018 Repräsentantin des künstlerischen Direktors Jacopo Godani. Sie absolvierte den Masterstudiengang Theaterwissenschaften an der Fernuniversität UNED (Madrid) und arbeitet derzeit an ihrer Promotion.

Choreografie: Sam Young-Wright

Bühne, Licht, Kostümdesign: Sam Young-Wright

Musik: Keith Jarrett

Tänzerin: Anne Jung

Dauer: 6 Min

Die Choreografie *Carnegie Solo* ist eine Erwiderung auf das Solo-Konzert des gefeierten US-amerikanischen Pianisten Keith Jarrett. Es fand am 26. September 2005 im Isaac Stern Auditorium in der New Yorker Carnegie Hall statt. Inspiriert von Jarretts spontanen, fantasievollen Solo-Improvisationen, untersucht *Carnegie Solo* eine Reihe dicht aufeinander folgender physischer Zustände und gewährt dadurch einen flüchtigen Einblick in die menschliche Psyche, der letztendlich auch ein tieferes Verständnis des Individuums ermöglicht.

Sam Young-Wright wurde in Canberra, Australien geboren und begann seine Tanzausbildung zunächst bei der Q12 Youth Dance Company, Fresh Funk und der National Capital Ballet School. Seinen Abschluss machte er an der Western Australian Academy of Performing Arts (WAPPA) und im Rahmen des Pre-Professional Year der Sydney Dance Company. 2015 kam er fest zur Sydney Dance Company und tanzte dort unter anderem in Werken von Rafael Bonachela, William Forsythe, Alexander Ekman, Cheng Tsung-Lung, Andonis Foniadakis, Gideon Obarzanek, Gabrielle Nankivell, Christina Chan, Shian Law und Melanie Lane. 2014 erhielt er ein Stipendium zur Teilnahme am Nederlands Dans Theater Summer Intensive, wo er in einer neuen Kreation von Marco Goecke und in Repertoirewerken von Crystal Pite, Sol León und Paul Lightfoot tanzte. Sam ist in ganz Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie in Australien aufgetreten und hat unter anderem im Rahmen des Movimento Festival Germany, des Steps Festival Switzerland, des Shanghai International Arts Festival und des Sydney Festival getanzt. Seit Januar 2018 gehört Sam zur Dresden Frankfurt Dance Company.





Choreografie: Michael Ostenrath

Bühne, Licht, Kostümdesign, Make-Up: Michael Ostenrath

Musik: Aisha Devi

Tänzer*innen: Kevin Beyer, Daphne Fernberger, Amanda Lana

Zoe Lenzi Allaria, Ulysse Zangs

Dauer: 10 Min

Ein immer währender Transformationsprozess zwischen Identität und Erscheinung; das Entkräften von Kategorisierungen wie die Zugehörigkeit zu einer Geschlechtsidentität oder jeglichen Stereotyps, ermöglicht die unvermeidbare Einheit der Masse. Sich stetig modifizierende Ästhetik, unbefangen von bereits erschöpften Gesellschaftsnormen, stellt eine erneuerte Uniformität dar, eine Existenz in völliger Freiheit.

Im Schatten des Alltags entsteht Raum für unerschöpfliche Möglichkeiten. Das Handeln wird von überfluteten Reizen bestimmt, gleichzeitig existieren weder Meinung noch Urteil.

Nur inexistente Bewegung ist frei von Intention.

Michael Ostenrath wurde in Aachen, Deutschland geboren. Er begann sein Studium an der Folkwang Universität der Künste in Essen und wechselte nach dem ersten Jahr im Bachelorprogramm an die Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Dort schloss er das Studium 2016 ab und erwarb den Bachelor of Arts in Tanz. Michael absolvierte Workshops in William Forsythes Improvisationstechniken, in Dhad Naharins Gaga-Technik und mit Russell Maliphant. Während seines Studiums tanzte er in Werken von Ihsan Rustem, Dhad Naharin und Katharina Christl. Seit August 2016 ist er bei der Dresden Frankfurt Dance Company.



Choreografie: Vincenzo De Rosa

Bühne, Licht, Kostümdesign: Vincenzo De Rosa

Musik: Ulysse Zangs

Tänzer: Joel Small, Vincenzo De Rosa

Dauer: 12 Min

Das Duo *Ectomorphs* kann als enzyklopädische Choreografie definiert werden, in der die beiden Tänzer die innere Welt des sogenannten Ektomorphs verkörpern und beschreiben, einen der drei Somatotypen, die William Herbert Sheldon, US-amerikanischer Mediziner, Psychologe und Numismatiker in seinem Buch *Atlas* katalogisiert hat.

In seinen Studien konnte Sheldon nachweisen, wie unterschiedliche Körpertypen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und psychologischen Merkmalen verknüpft sind. Der ektomorphe Typ wird als langbeiniger Körper beschrieben, groß und dünn mit superschnellem Stoffwechsel. Er ist intelligent, kontemplativ, selbstbewusst, bescheiden, sein zerebrotonischer Verstand neigt zu Introversion, Melancholie, Schüchternheit, Überempfindlichkeit und Isolation. Über den menschlichen Bereich hinaus, schon eher im Tierischen angesiedelt, verwirklicht der Tanz die reinste und älteste existierende Form des Ektomorphs.

Diese Performance untersucht die tiefsten Ebenen von Körper und Geist, um darüber zu einer neuen Form des ursprünglichen Tanzes zu gelangen.

Vincenzo De Rosa wurde in Salerno, Italien geboren. Vincenzo begann sein Tanzstudium an verschiedenen privaten Schulen in Italien und absolvierte dann eine professionelle Ausbildung, die er mit dem Bachelor of Dance an der Codarts Kunsthochschule in Rotterdam abschloss. Er tanzte in Choreografien zahlreicher Künstler wie Richard Wherlock, Joeri Dubbe, Mauro Bigonzetti, Michele Merola, Juanjo Arqués, Jiri Kylián, Ton Simons, Emio Greco und Pieter C. Scholten. Neben dem Tanzen choreografiert er auch selbst. Dabei erforscht er die eigene Bewegungspraxis, indem er die Wechselbeziehungen zwischen Tanz, Kreativität und Gesundheit sowie deren Verbindung zu unterschiedlichen ganzheitlichen Praktiken untersucht. 2016 nahm er an einem Internship-Programm des Ballet National de Marseille teil und absolvierte zugleich Ausbildung und Abschluss an der École Supérieure de Danse de Cannes Rosella Hightower. Seit Sommer 2017 gehört er zur Dresden Frankfurt Dance Company.



Choreografie: David Leonidas Thiel

Bühne, Licht, Kostümdesign: David Leonidas Thiel

Musik: R. Hunter, Kablam

Choreografische Mitarbeit: Viktoria Novak, Gustavo Gomez

Tänzer*innen: Felix Berning, Tamás Darai, Clay Koonar, Zoe Lenzi Allaria, Carola Sicheri

Dauer: 14 Min

Unser mathematisches Zahlensystem wurde nicht kreiert, es wurde entdeckt. Numerologie ist die mystische Lehre von Zahlen und Zahlenkombinationen und ihrem Einfluss auf unser Leben. Die Choreografie *Orbit* beschäftigt sich mit der Basiszahl der jeweiligen Gradzahlen innerhalb eines Kreises und der immensen Bedeutung der Nummer 9 in unserem mathematischen System. Um die Basiszahl zu ermitteln, rechnet man alle einzelnen Ziffern einer Zahl zusammen, ungeachtet der Kommastellen. Ein simpler Kreis birgt interessanterweise immer die Zahl 9 in seinem Innersten.

Beispiel: $360^\circ \quad 3+6+0=9$ die Hälfte $180^\circ \quad 1+8+0=9$ die Hälfte $90^\circ \quad 9+0=9$

die Hälfte $45^\circ \quad 4+5=9$ die Hälfte $22,5^\circ \quad 2+2+5=9$ die Hälfte $11,25^\circ \quad 1+1+2+5=9$

Zahlen sind allgegenwärtig und regieren das Universum. Sie tragen dazu bei, Form und Symmetrie zu schaffen. Zahlen sind die Bots, die sich in die Realität hinein und aus der Realität heraus bewegen - lebendig und denkend, sich formend, nachdenklich, Ereignisse und Ideen schaffend und immer bemüht, unsere Aufmerksamkeit zu erregen. Im Endeffekt bewegt sich alles unter der Regie mathematischer Grundregeln. Die Erde um die Sonne, das Sonnensystem in unserer Galaxie, unsere Galaxie in den unendlichen Weiten des Universums ... in seiner unfassbaren Komplexität kann alles herunter gerechnet werden auf die mathematische Basis 1 bis 9.

David Leonidas Thiel wurde in Marburg, Deutschland geboren. Er erhielt seine Ballettausbildung an der Staatlichen Ballettschule Berlin. Von 2005 bis 2012 studierte er an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden und erwarb dort den Bachelor of Arts. Außerdem nahm er an Workshops mit Gerald Casel, Tamas Moricz sowie Peter Breuer teil und tanzte in choreografischen Werken von Hugo Viera und Avātara Ayuso. Seine erste Bühnenerfahrung war ein Auftritt als Gast an der Semperoper Dresden in *Six Dances* von Jiri Kylián. 2012 erhielt er sein erstes festes Engagement am Staatstheater Mainz, wo er in Werken wie *Raw Models* von Jacopo Godani und *Minus 16* von Ohad Naharin sowie in Stücken von Pascal Touzeau tanzte. 2014 kam er zur Delattre Dance Company. Hier trat er in Werken von Stéphen Delattre, Can Arslan und Regina van Berkel auf. Seit Sommer 2015 ist er Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.





#THREEWITHFOUR

Choreografie: Anne Jung

Bühne, Licht, Kostümdesign: Anne Jung

Musik: Collage von Cyril Baldy, inspiriert von Hiromi Uehara

Tänzer*innen: Anne Jung, Barbora Kubátová, Joel Small

Sam Young-Wright

Dauer: 12 Min

In ihrer dritten eigenständigen Choreografie *#threewithfour* erforscht Anne Jung die Begegnungen innerhalb zweier Paare und deren Spiel von finden und trennen, verschmelzen und befreien, Nähe und Distanz. Im Zentrum steht der tänzerische Akt, die vielfältigen Stadien des Führens und Sich-leitens. Von Astor Piazzolas Tango-Nuevo-Rhythmen inspiriert ist eine intime Arbeit entstanden.

Anne Jung wurde in Groß-Umstadt, Deutschland geboren. Sie begann im Kindesalter mit Rhythmischer Sportgymnastik und nahm im Laufe ihrer Karriere an Europa- und Weltmeisterschaften sowie den Olympischen Spielen teil. Ihre Tanzausbildung erhielt sie später an der Musikhochschule Köln. Durch ein Stipendium der Kunststiftung NRW kam sie zum ballettmainz und war dort unter der Leitung von Pascal Touzeau von 2009 bis 2013 Ensemblemitglied. Neben Touzeau arbeitete sie mit Jacopo Godani, Georg Reischl und Didy Veldman. Im Januar 2014 wechselte sie zum Nederlands Dans Theater 1 und tanzte in Werken von Marco Goecke, Paul Lightfoot, Sol León, Jiri Kylián, Medhi Walerski, Mats Ek und Franck Chartier. Seit Anfang 2017 ist sie Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.







JACOPO GODANI

Künstlerischer Direktor / Choreograf /
Geschäftsführer

DR. GABRIELE KÖNIG

Kaufmännische Direktorin / Geschäftsführerin

FELIX BERNING

Koordination / Produktionsassistenz

RUSLAN BEZBROZH

Korrepetitor

DIETRICH KRÜGER

Technischer Direktor / Tonmeister und
Videogestaltung

DOROTHEE MERG

Leiterin des Kostümwesens

ULF NAUMANN

Technische Produktion / Beleuchtung / Stage
Manager

JULIAN NICOSIA

Ballettmeister

EDGAR M. RÖTHIG*

Tontechniker

MECHTHILD RÜHL

Presse / PR / Marketing Managerin

LUISA SANCHO ESCANERO

Repräsentantin des Künstlerischen Direktors
/Künstlerische Koordinatorin

JOSEFINE SAUTIER

Produktionsleitung / Disponentin / Tour
Managerin

HANNA STEINMAIR*

Freie Mitarbeiterin Presse / PR

MARTIN WEINHEIMER

Assistent des Technischen Direktors

FRAUKE WETZEL*

Educational Programs Dresden

MARTINA ZIMMER

Assistentin der Geschäftsführung

*Gast

TÄNZER*INNEN

Daphne Fernberger, Roberta Inghilterra

Anne Jung, Barbora Kubátová

Amanda Lana, Zoe Lenzi Allaria

Viktoria Nowak, Carola Sicheri

Felix Berning, Tamás Darai

Gustavo Gomes, Clay Koonar

Michael Ostenrath, Vincenzo De Rosa

Joel Small, David Leonidas Thiel

Sam Young-Wright, Ulysse Zangs

Kevin Beyer (Tanzpraktikant)



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Dresden Frankfurt Dance Company
Schmidtstrasse 12
D-60326 Frankfurt am Main

REDAKTION

Dr. Gabriele König, Mechthild Rühl
Luisa Sancho Escanero
Hanna Steinmair

TEXTE

Junge Choreograf*innen

KONZEPT, DESIGN & LAYOUT

GRAFIKSHOP.EU - Panik Polyviou

DRUCK

Druckerei Imbescheidt
GmbH & Co. KG

FOTOS

Porträt Jacopo Godani
(c) Dominik Mentzos
Porträt Luisa Sancho Escanero
(c) Rahi Rezvani

PRODUKTIONSFOTOS

(c) Raffaele Irace
(c) Felix Berning
Porträts Tänzer*innen
(c) Dominik Mentzos

RECHTSTRÄGER

Dresden Frankfurt Dance Company GmbH
Geschäftsführer
Jacopo Godani, Dr. Gabriele König

Angebote zu Bildung & Vermittlung siehe:

<https://www.dresdenfrankfurtdancecompany.com/de/about/bildung-education/>



Gefördert von:

dresdenfrankfurtdancecompany.de

Dresden.
Dresdner



STADT  FRANKFURT AM MAIN

 Freistaat
SACHSEN

HESSEN



HEL
LER
au

Europäisches
Zentrum der Künste
European
Centre for the Arts



@jacopogodani



@jacopogodani



@jacopogodani



jacopo godani



jacopo godani



follow us on social media

Für ein weltoffenes Dresden #WOD.